

Maria Erwählung

Einleitung zum Fest Maria Empfängnis, A 2016

„**Maria Empfängnis**“ heißt das heutige Fest im Volksmund. Doch leider können sich viele darunter nicht wirklich etwas vorstellen.

Vikar **Martin Chukwu** hat für seinen Impuls im Advent-Pfarrbrief dem Fest einen anderen Titel gegeben: „**Maria Erwählung**“. Dieser Titel ist bei uns nicht üblich. Er macht aber deutlich, was der eigentliche Sinn des Festes ist. Maria ist „**die von Gott erwählte Mutter Gottes**“.

„Maria Erwählung“.

1854 hat Papst Pius IX das Fest offiziell eingeführt mit dem Hinweis, dass „Maria **in besonderer Weise erwählt** war und dass sie deshalb von jeglicher Erbschuld frei war“.

Mit Maria dürfen auch wir heute Erwählung feiern, nämlich **unsere eigene Erwählung**. Jeder und jede von uns wurde erwählt, irgendeinen gottgefälligen und wertvollen Dienst in dieser Welt zu tun. Bitten wir Maria um Fürsprache und Gott um seinen Segen, dass wir **unsere Erwählung erkennen und erfüllen**.

Maria Erwählung

Predigt zum Fest Maria Empfängnis, A 2016

„**Wer war das?**“ fragt der Lehrer die Schüler seiner Klasse. Und dann geschieht genau das, was wir in der Lesung gehört haben: **jeder schiebt die Schuld auf einen Anderen**. Das war anscheinend schon im Paradies so: **Adam schiebt die Schuld auf Eva, Eva schiebt sie auf die Schlange**. Tatsache ist, dass keiner von ihnen die **Verantwortung für sein Tun übernehmen** wollte. „**Ich habe zwar vom Apfel gegessen, aber schuld ist die Eva!**“

Es ist auch heute **allgemeine Praxis**, die Schuld bzw. die Ursache für ein Verhalten in der Vergangenheit zu suchen, in der **Kindheit, im Milieu**, bei meinen Eltern oder noch weiter zurück.

Es mag schon stimmen, dass ich **manch negative Neigung vererbt** bekam. Wirkliche **Schuld aber wird nicht vererbt**. Und für böse Handlungen, für die ich nichts dafür kann, werde ich auch **nicht zur Rechenschaft gezogen**.

Wichtig ist, dass wir grundsätzlich **selber die Verantwortung für unser Denken, Reden und Tun übernehmen**.

Die **Erbschuld kann auch mir nichts anhaben**. Seit meiner Taufe bin ich befreit. Mir wird nichts zur Last gelegt, was ich nicht bewusst und aus freien Stücken getan habe.

Das Frei-Sein von Erbschuld macht nicht die Größe Marias aus. **Ihre wahre Größe besteht darin, dass von ihr kein einziges bewusstes Vergehen bekannt ist**. Sie ist nicht nur makellos und rein, weil sie keine Erbschuld hat. Sie ist makellos und rein, weil sie **bewusst auf alles Böse verzichtet** hat. Dieses bewusste Absagen an das Böse **zeugt von ihrer großartigen Charakterstärke**. Auch ihre Charakterstärke war Voraussetzung für ihre Erwählung. Denn **für die schwere Aufgabe, Mutter Gottes zu sein, muss jemand eine starke Persönlichkeit sein**. Maria war so eine starke Persönlichkeit.

Wenn ich mich **um einen Job bewerbe**, wird geprüft, ob ich auch die **Voraussetzung, die Qualifikation** für diese Arbeit mitbringe. Die Voraussetzung, die Maria mitbringt, ist **einmal die Gnade, frei von Erbschuld zu sein**. Zum zweiten aber ist es ihre **innere Stärke, zum Bösen NEIN und zu Gott JA zu sagen**. Am Fest ihrer Erwählung möchte ich darum beten, dass sie auch mir **hilft, innerlich stark zu werden**.